

## Sie füllen die Bibliothek mit Leben

VON LEO POSTL

Bei einer kleinen Feier würdigte Bibliotheksleiterin Jutta Duchmann die Ehrenamtlichen der Zweigstelle Zeppelinheim. Ohne sie ließe sich der Betrieb nicht aufrecht erhalten.



Jutta Duchmann (von links) überreichte Ingeborg Lindner, Ursula Brunzlow, Marianne Stoll, Margit Rützel-Banz, Monika Schäfer und Sabine Wagenknecht ein Präsent.

**Neu-Isenburg.** Seit 18 Jahren wird die kleine, aber feine Stadtteilbibliothek in Zeppelinheim von einem höchst engagierten Team ehrenamtlicher Helferinnen mit Leben gefüllt. Sie verleihen Medien aller Art, helfen Kindern bei den Hausaufgaben, geben spannende Lesetipps an Erwachsene und bereiten auch schon mal ein Tässchen Espresso zu. Die kompetente Beratung und liebevolle Betreuung hat dazu geführt, dass die kleine Zweigstelle von den Bewohnern des Stadtteils – egal ob Jung oder Alt – mit großer Begeisterung angenommen und gern genutzt wird. Sie hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt und trägt so zur Belebung Zeppelinheims bei.

### Angeregte Gespräche

„Dies ist vor allem Ihr Verdienst“, hob Bibliotheksleiterin Jutta Duchmann während einer kleinen Feier in der Stadtbibliothek Neu-Isenburg hervor. Sie überbrachte auch den Dank des Kulturdezernenten Theo Wershoven (CDU). Bei Kaffee und Plätzchen wurden mit den ehrenamtlichen Helferinnen Ursula Brunzlow, Ingeborg Lindner, Margit Rützel-Banz, Monika Schäfer und Marianne Stoll angeregte Gespräche geführt und Erfahrungen ausgetauscht.

## **Ort der Begegnung**

„Ohne Ihr Engagement wäre es nicht möglich, diesen wichtigen und ansprechenden Ort für die kulturelle Grundversorgung der Stadtteilbewohner in Zeppelinheim aufrecht zu erhalten“, würdigte Jutta Duchmann das Engagement der Damen. Anschließend überreichte sie allen ein kleines Präsent.

„Gerade im Internetzeitalter sind dezentrale Einrichtungen für Literatur, Information und Bildung ungeheuer wichtig. Denn auch das Internet lässt sich nur sinnvoll nutzen, wenn man die grundlegenden Kulturtechniken wie Lesen und Schreiben beherrscht“, so Duchmann. Wo lasse sich das besser lernen, als in einer öffentlichen Bibliothek, die allen – unabhängig von Alter, Geschlecht, kultureller und religiöser Herkunft – offen stehe und ein Ort des Austauschs und der Begegnung sei. Der Freundeskreis der Stadtbibliothek unterstützt dieses Engagement zusätzlich, indem er wertvolle Büchergutscheine überreichte.

Quelle: FNP/Neu-Isenburger Neue Presse, 13.01.2016

[http://sdp.fnp.de/lokales/kreise\\_of\\_gross-gerau/Sie-fuellen-die-Bibliothek-mit-Leben;art688,1796387](http://sdp.fnp.de/lokales/kreise_of_gross-gerau/Sie-fuellen-die-Bibliothek-mit-Leben;art688,1796387)